

Bittere Wahrheit über die Schokolade

Eine Welt Partnerschaft Verein plant Ausstellung über menschenunwürdige Bedingungen in der Kakaoproduktion

Füssen Kakao war ein vorherrschendes Thema bei der Jahresversammlung der Eine Welt Partnerschaft in Füssen. Zusammen mit der Steuerungsgruppe „Fairtrade Stadt Füssen“ will der Verein im Sommer eine interaktive Ausstellung über die Hintergründe der Schokoladenproduktion in die Stadt bringen. Geplant ist auch der Besuch einer Kakaobäuerin im Herbst. Jetzt schon kann im Weltladen eine Petition unterschrieben werden, die den Schokoladenunternehmen bei ihrer Vollversammlung überreicht wird, um eine bessere Lebens- und Arbeitssituation der Bauern durchzusetzen.

Denn die bittere Wahrheit über Schokolade ist laut Ursula Renner, die über die Hintergründe der Kampagne „Make Chocolate Fair“ (mach Schokolade fair) informierte: Schokolade ist weltweit vom Luxus- zu Massenkonsumartikel geworden. Trotz des boomenden Marktes mit hohen Gewinnen für Unternehmen leiden viele Kakaobauern und ihre Arbeiter unter menschenunwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen. Besonders schockierend ist laut Renner, dass sich aufgrund des Preisverfalls für Rohkakao seit den 1980er Jahren viele Bauern keine erwachsenen Erntehelfer mehr

leisten können und vermehrt auf Kinder und Jugendliche zurückgreifen. Hunderttausende von ihnen arbeiten unter teils sklavennähnlichen Bedingungen. Ein Teil wurde von Menschenhändlern mit Gewalt oder durch falsche Versprechungen auf die Plantagen gebracht.

Eine Welt Partnerschaft

- Vorsitzende Rosalie Nold
- Stellvertreterin Monika Arker
- Kasse Verlein Andrea Bär
- Schriftführerin Sonja Wust
- Belsitzer Rehli Endhardt, Hans Helmer, Anita Jugl, Ursula Renner, Renate Stein
- Kasse Weltladen und Geschäftsführung Andrea Helmer
- Mitglieder 164, davon aktiv im Weltladen 59
- Mitgliedsbeitrag Mindestbeitrag 12,50 Euro, Paare 20 Euro
- Kontakt Eine Welt Partnerschaft e. V. und Weltladen, Brotmarkt 8, 87629 Füssen, Telefon 08362/940482, E-Mail: info@weltladen-fuessen.de verein@weltladen-fuessen.de
- www.weltladen-fuessen.de

großes Interesse fand bei der Mitgliederversammlung außerdem die bevorstehende bauliche Veränderung im Weltladen. Vorsitzende Rosalie Nold zeigte Bilder, die den aktuellen Stand der Umbauarbeiten dokumentierten. Noch vor Ostern wird der Weltladen in den erweiterten Räumen mit der Präsentation aktueller Frühjahrs- und Sommermode eine eigene Abteilung für faire Kleidung eröffnen.

Ebenfalls ein neues Projekt: Im Sommer startet in Füssen die siebenjährige Radtour „Tour de Fair“, die heuer die Weltläden zwischen Iller und Lech besuchen wird. Im vergangenen Jahr gab es unter anderem eine Strafenaktion am Weltladentag mit Unterschriftensammlung zur Stärkung der Kleinbauern weltweit und die sehr erfolgreiche Teilnahme an der Messe „Wir in Füssen“. Höhepunkte waren die Verleihung des Prädikats Fairtrade Stadt Füssen, die Alpaka Modenschau und der Adventsmarkt im historischen Innenhof des Kottermaihauses. Außerdem wurde der Weltladen Mitglied bei der Werbegemeinschaft Füssen. Der Umsatz des Ladens steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um zehn Prozent, was mit Applaus bedacht wurde. (eb)



Der Vorstand des historischen Vereins Alt Füssen (von links) Peter Nasemann, Magnus Peresson, Rudolf Schödlbauer, Angela Helmer, Jürgen Geisenfelder, Erika Waldschmidt und Eduard Schropp. Foto: Philomena Willer

Kritikpunkte erledigt

Alt Füssen Mitgliedern des historischen Vereins voll zufrieden

Füssen Voll zufrieden scheinen die Mitglieder mit der Arbeit des Vorstands im abgelaufenen Jahr, und so wurden bei der Jahresversammlung des historischen Vereins Alt Füssen heuer keinerlei kritische Anfragen laut. Der Bericht von Schriftführer Rudolf Schödlbauer zeigte, dass sich einige Kritikpunkte inzwischen erledigt hatten. „Es war ein gutes Jahr“, meinte Vorsitzender Magnus Peresson im Rückblick auf die Arbeit des Vorstands und viele Veranstaltungen.

Höhepunkt war der stimmungsvolle Abend im Hof des Anton-Sturm-Hauses zur Feier der Pflasterung mit der anschließenden Übergabe des wertvollen Magnus-Bilds. Die aufwendigste Aufgabe für den Vorstand ist jeweils die Erstellung des Jahrbuchs, das für 2012 in Bälde erscheinen wird. Beliebte wie die monatlichen Hoigarten mit wissenschaftlichen, aber auch heiteren Themen waren Führungen in Stadt und Umland, wobei der neue Brotbrunnen vor dem Gesellenhaus als echte Bereicherung gilt.

Da sich der Etat nur aus den Mitgliederbeiträgen ergibt und durch die ständigen Rücklagen für das Jahrbuch entsprechend hoch ist, hat der Verein Spenden dringend nötig. Kassier Jürgen Geisenfelder dankte neben kommunalen Einrichtungen einigen großzügigen privaten Sponsoren, wobei auch die freiwillige Arbeitsleistung nicht zu vergessen sei. Die Sachspenden reichten von einer kompletten Bibliothek bis zu Steinen aus einem alten Anwesen.

Einigkeit herrschte zwischen dem Vorsitzenden und Bürgermeister Paul Jacob in Bezug auf die Zusammenarbeit bei den archäologischen Grabungen am Vorplatz von St. Mang mit hochinteressanten Ergebnissen für die Stadtgeschichte. „Wenn die zukünftige Gestaltung entsprechend wird, können wir stolz sein“, sagte Peresson. Für das wichtige Engagement des Vereins dankte Bürgermeister Jacob und er warb um Verständnis für den Spagat, den die Stadt zu machen hat zwischen Wirtschaftlichkeit und Pflege des historischen Erbes. „Im-

mer wieder gibt es ein strittiges Bauvorhaben und Kompromisse, die wehtun“, sagte er und doch sei man froh, dass der Verein sein Gewicht in die Waagschale werfe.

Als nächste Veranstaltungen wurde eine Wanderung auf den Spuren König Max II. angekündigt. Auch stehen Arbeiten am Anton-Sturm-Haus an und die verschobene Fahrt ins historische Kempten. (mil)

Verein Alt Füssen

- Vorsitzender Magnus Peresson
- Stellvertreter Eduard Schropp
- Kassier Jürgen Geisenfelder
- Schriftführer Rudolf Schödlbauer
- Belsitzer Angela Helmer, Erika Waldschmidt, Peter Nasemann
- Kassensprüfer Axel Richter und Annelore Friedrich
- Mitgliederzahl 496
- Jahresbeitrag 26 Euro
- Kontakt Magnus Peresson, Telefon 08362/37644 kontakt@alt-fuessen.de

Nicht nur für Blumen und Pflanzen da

Bund Naturschutz Ortsgruppe Schwangau spricht aktuelle Themen an

Schwangau „Wir sind nicht nur für Blumen und Pflanzen, sondern auch für die Menschen da, die in unserer einmaligen, wertvollen Kulturlandschaft leben.“ Dieses Fazit zog Roman Seider, Vorsitzender der Bund Naturschutz (BN) Ortsgruppe Schwangau bei deren Jahresversammlung. Er begrüßte dabei außerdem acht neue Mitglieder und blickte auf das Jahr 2013 zurück: Es gab mehrere Vorstandssitzungen, wobei vor allem der Nationalpark Ammergebirge Thema war. Sowohl die Ortsgruppe als auch die Kreisgruppe befürworteten dieses Projekt.

Auch Themen, die die Gemeinde Schwangau betreffen, wurden bei der Versammlung angesprochen: ● Dort sei es bisher schwierig gewesen, eine Baumschutzverordnung zu erlassen. Vielleicht klappe das jetzt mit dem neu gewählten Gemeinderat und Bürgermeister.

● Um den **Bannwaldsee** herum gibt es mehrere wertvolle Gebiete, wie die Tristalwiese, die gepflegt und vor allem gemäht werden müssen. Es geht zwar eine Anordnung des Landratsamts, trotzdem ist bisher nichts geschehen. Hier wollen die Naturschützer bei der Behörde „nachhaken“. Die Pflege des Kleingrasses „Sicherer-Wieser“ wurde durch das Landratsamt durchgesetzt und funktioniert seitdem zuverlässig. ● Der **Kulturpfad Schutzengelweg**



Peter Nasemann (links) referierte bei der Jahresversammlung der Bund Naturschutz Ortsgruppe Schwangau über den Lech. Mit dabei waren Vorsitzender Roman Seider (Mitte) und Hans Hack von der Ortsgruppe Halblech. Foto: Winfried Gößer

muss teilweise ausgebaut werden. Die Trasse soll aber nicht verlegt werden. Wichtig sei, das der Wanderweg-Charakter erhalten bleibt. ● Die geplante ganzjährig fahrende **Gondelbahn** zum **Rohrkopf** hinauf lehnen sowohl die Ortsgruppe als auch der überregionale BN strikt ab, weil große Teile des Schutzwaldes geopfert werden müssten. Murenabgebirge wären vorprogrammiert.

Der Lech im Gebirge

Peter Nasemann widmete sich in einem Referat dem „Wandel einer Landschaft – Der Lech im Gebirge“. Dabei schlug er einen Bogen von der Eiszeit in die Gegenwart und zeigte auf, wie Mensch und Lech die Landschaft veränderten. So entstand im vergangenen Jahrhundert durch den Menschen eine Seentreppe hin zur Donau. Der

Lech spielte verkehrstechnisch wie wirtschaftlich stets eine große Rolle. Interessantes berichtete Nasemann auch über den Bereich **Ländeweg**: Römische Münzen wurden gefunden, König Ludwig ließ dort einen Teeplatz einrichten und noch heute sind dort Grundmauern zu erkennen, die vor 60 Jahren zu einem Freiluftkino gehörten. Das Lechbett sollte unbedingt erhalten werden. Dort gebe es eine Hart- und Weichholzaue, den sehr seltenen Zwergrohrkolben oder die Deutsche Tamariske, die sich auf Schotterflächen angesiedelt habe. Dieses Gebiet sollte unter besonderen Schutz gestellt werden. Das Problem ist laut Nasemann nämlich die Verschlämmung, die entsteht, weil Geröllbänken erodiert werden. In die meisten Öffnungen eingebaut werden, die Teile des Schotters durchlassen. (rug)

Ruinen brauchten Pflege

Burgenverein Arbeiten an den Mauern und zur Öffentlichkeitsarbeit

Eisenberg Bei der Hauptversammlung des Burgenvereins Eisenberg hat Vorsitzender Günther Pleier über erledigte und noch anstehende Vorhaben des vergangenen und des laufenden Jahres berichtet, wobei das Erscheinungsbild der Burgruinen Eisenberg und Hohenfreyberg naturgemäß einen breiten Raum einnahmen. Sein Dank galt in erster Linie den unermüdeten „Reichsrittern“, die Jahr für Jahr durch Abholzungs- und Reinigungsarbeiten im direkten Umfeld der Ruinen dafür sorgen, dass die zahlreichen Besucher ungehindert und zufrieden die Vorzeigebauwerke der Gemeinde erwandern können. Allerdings ist damit der Bestand der Gemäuer nur zum Teil gesichert: Die Entfernung von wurzeltreibenden Pflanzen steht ebenso an, wie die Festigung einzelner Mauerbereiche, wozu wie im Vorjahr eine Hebebrühne zum Einsatz kommen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausführungen betraf die Öffentlich-

keitsarbeit, festgemacht am Burgenmuseum und der Webcam im Bereich des Gärtchens vor dem Aussichtsturm: In beiden Fällen ist noch planerische Vorarbeit zu leisten und eine Ortsbegehung mit Fachleuten unumgänglich. Pleier verwies auf die große Akzeptanz des Burgenfestes, das dieses Jahr stattfand und zwar am 9. und 10. August. Zugleich lud er die Mitglieder zum Ausflug des Vereins am 26. April zur Kronburg bei Memmingen und der sich anschließenden Besichtigung des Antoniterhauses in der Stadt ein, bevor er sich bei allen bedankte, die durch persönlichen Einsatz, Beiträge und Spenden die Arbeit des Vereins unterstützen, allen voran die Truppe der „Reichsritter“ unter Engelbert Schmid und den scheidenden Bürgermeister Alfons Stapf.

Bei den Neuwahlen wurden bis auf den bisherigen Besitzer Manfred Küssel, der zum 1. Mai das Bürgermeisteramt antritt, alle Vorstandsmitglieder im Amt bestätigt.

Burgenverein Eisenberg

- Vorsitzender Günther Pleier
- Stellvertreterin Silvia Müller
- Kassier Uwe von Pigage
- Schriftführer Matthias Beufte
- Belsitzer Bertold Pöcher
- Museumsbetreuung Silvia Müller
- Ausschuss Engelbert Schmid, Nico Hülsemann und David Strahler
- Mitgliederzahl rund 200
- Jahresbeitrag 10 Euro
- Kontakt Günther Pleier, Schlossbergweg 3 87637 Eisenberg Telefon: 083 64/1512
- www.burgenmuseum-eisenberg.de

Neu hinzu kamen Bertold Pöcher als Belsitzer und Engelbert Schmid als Ausschussmitglied. (mp)

● Anmeldungen zum Ausflug bei Silvia Müller (083 63/80 04) und Günther Pleier (083 64/15 12)

Eine Ölspur und ein Grillabend

Feuerwehr Für die Kameraden aus Pfronten-Röfleuten und -Halden steht neben Einsätzen Geselliges auf dem Programm

Pfronten Flott und gewissenhaft wie eine Feuerwehrung ist die Jahresversammlung der „Freiwilligen Feuerwehr Pfronten-Röfleuten/Halden“ im Landgasthof Röfleuten verlaufen. Zweiter Bürgermeister Philipp Trenkle anerkannte: „Ihr seid eine tragende Säule von dem, was einen Ort ausmacht, Respekt.“

Vorsitzender Roman Mayr und stellvertretender Kommandant Florian Gschneider schauten im Kreis der vorwiegend jungen Feuerwehrkameraden auf die Einsätze und Übungen, die Teilnahme am öffentlichen Dorfleben und ausgesprochen fröhlich verlaufende Termine zurück. Sieben Frühjahrs- und acht Herbstübungen sowie Funkübun-

gen, eine Übung der Kreisbrandinspektion am Objekt Landgasthof Röfleuten sowie eine Einsatzübung Atemschutz absolvierten die Florianer. Zweimal wurde es Ernst: bei einem Einsatz zur Ölspurbeseitigung zwischen Stellenweg und Peter-Heel-Straße und beim Entfernen eines Baums von der Straße im Vilstal. Absperdienste leiteten die Feuerwehrler beim Mountainbike-Marathon und beim Großen Viehscheid. Für die Feuerwehr-Oberkameraden nach etliche Kommandantenversammlungen hinzu.

Am brauchtumsreichen Pfrontener Leben brachten sich die Halde-ner und Röfleuter an Fronleichnam, Volkstrauertag, Feuermesse am 11.

November, Florianstag im Mai, beim Viehscheid-Umzug und Neujahrsempfang ein, Zwei Schachpartien, das Gaudierennen am Fas-



Vorstand und Ehrenast der Feuerwehr Pfronten-Röfleuten/Halden bei der Jahresversammlung. Von links: Kassier Sebastian Gschneider, zweiter Kommandant Florian Gschneider, Vorsitzender Roman Mayr, Schriftführer Martin Lorang und zweiter Bürgermeister Philipp Trenkle. Foto: Erwin Kargus

nachtsontag, der Vätertagsausflug nach Vils und der Grillabend im Feuerwehrhaus gehörten zu den geselligen Terminen. Aber auch die

Teilnahme am Pfrontener Feuerwehrturnier mit Fußball und Geschicklichkeit, der familiäre Röfleuter Viehscheid, ein Südtirol-Wochenende und eine Nikolausfeier trugen zur Kameradschaftspflege bei.

Beim Ausblick auf dieses Jahr stand die Fahrzeugweihede der Dorfer Kameraden im Mai im Mittelpunkt. Im nächsten Jahr kommen Neuwahlen auf die Wehr zu. Darüber sind sich alle Gedanken machen und sich engagieren, hieß es. Eine Nachricht zum Anstoßen und Feiern kam ganz am Ende: Zehn junge Leute aus ganz Pfronten absolvierten als erste Stufe der Feuerwehrausbildung den „Truppmann“, sechs davon aus Röfleuten und Halden. (eka)

Feuerwehr Röfleuten

- Vorsitzender Roman Mayr
- Kommandant Reinhard Gött
- Zweiter Kommandant Florian Gschneider
- Schriftführer Martin Lorang
- Kassier Sebastian Gschneider
- Mitgliederzahl Aktive 35, davon drei Frauen Passive 36
- Beitrag keiner
- Kontakt Roman Mayr Kemptener Straße 38, 87659 Pfronten Telefon 083 63/92 66 92
- E-Mail und Internet: romanmayr-web@web.de www.fw-pfronten.de